

16  
stimmt

# Pressespiegel

## In Funk und Fernsehen

9.4. Landespressekonferenz // eigene Aufnahme

<https://youtu.be/QJy3ShFklXs>

9.4. Beitrag im Radio PSR & Radio RSA

<https://youtu.be/ij-UFdkD-oA>

9.4. Beitrag im Radio Dresden  
nicht verfügbar

9.4. MDR Sachsenspiegel

<https://youtu.be/iS-52CcUckU>

9.4. Sachsen-Fernsehen

<https://youtu.be/gn500tTUw0U>

12.08. MDR Sachsenspiegel

<https://youtu.be/rsBQ8Ty7y4Q>

12.08. MDR Aktuell

<https://youtu.be/JKYEmKruJuk>



## Auf instagram

- Fast 7000 Views auf die Reels
- Über 20 Beiträge mit unzähligen Likes
- Viele geteilte Inhalte von Einzelpersonen, Verbänden, Landespolitiker\*innen und Akteuren der Jugendhilfe

## In der Presse fort folgende



# Diverse dpa-Meldungen

## 9. April

- FAZ
- Merkur
- NTV
- rtl.de
- Süddeutsche
- LVZ
- Sächsische
- Freie Presse

Wahlen - Dresden

### Kinder- und Jugendring: Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

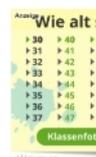
9 April 2024, 8:30 Uhr



Ein Wahlhelfer steckt in einem Wahllokal den Stimmzettel eines Wählers in eine Wahlurne. Foto: Daniel Bockenselbige/dpa/Archivbild (Foto: dpa)

Direkt aus dem dpa-Newschannel

**Dresden (dpa/sn)** - Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.



Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern.

### SACHSEN

FOURTH IN SACHSEN WETTER STELLENMARKT

SACHSEN

### Kinder- und Jugendring: Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Stand: 14:28 Uhr



Ein Wahlhelfer steckt in einem Wahllokal den Stimmzettel eines Wählers in eine Wahlurne. Quelle: Dpa/Boockenselbige/Archivbild

Bei der Europawahl dürfen auch in Sachsen schon junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben - auf Kommunal- und Landesebene dagegen nicht. Das soll sich ändern, wie ein Bündnis fordert.

**D**er Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern.

POLITIK | 09.04.2024, 08:31

## Kinder- und Jugendring fordert Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Bei der Europawahl dürfen auch in Sachsen schon junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben - auf Kommunal- und Landesebene dagegen nicht. Das soll sich ändern, wie ein Bündnis fordert.

1 Min.

Teilen | Folgen



Wahlen ab 16 Jahren? Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert das.

© Daniel Bockenselbige

**Dresden.** Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

REGIONALES

Baden-Württemberg | Bremen | Berlin | Brandenburg | Hamburg | Schleswig-Holstein | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen

Wahlrecht | Jugendliche | Sachsen | Wahlalter Kinder und Jugendring fordert die Senkung auf 16 Jahre

### WARUM

## Kinder- und Jugendring: Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Ein Wahlhelfer steckt in einem Wahllokal den Stimmzettel eines Wählers in eine Wahlurne. Foto: Daniel Bockenselbige/dpa/Archivbild (Foto: dpa)

09.04.2024, 08:31

**Bei der Europawahl dürfen auch in Sachsen schon junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben - auf Kommunal- und Landesebene dagegen nicht. Das soll sich ändern, wie ein Bündnis fordert.**

Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern.

# Bündnis will Wahlalter auf 16 senken

Kinder- und Jugendring:  
Jugend mehr einbinden

DRESDEN - Der Kinder- und Jugendring Sachsen (KJRS) fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern. *lpa*

# Forderung: Wahlalter soll auf 16 Jahre

## Kinder- und Jugendring

Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis dafür wirbt.

Dresden. Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, hieß es in einer Mitteilung des KJRS von gestern. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern. *dpa/jkl*



Ein Stimmzettel eines Wählers wird in eine Wahlurne gesteckt. Foto: Daniel Bockwaldt/dpa



Ungleiches Wahlrecht: 16-Jährige dürfen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein an Landtagswahlen teilnehmen.

Foto: Pia Lucchesi/TIMAGO

# Bei den Europawahlen dürfen die Jungen schon ab 16 an die Urnen

DRESDEN - „Was in Europa abgeht, darf ich wählen, aber das vor meiner Haustür nicht?!“ Der Kinder- und Jugendring Sachsen hat eine Postkartenkampagne zur Absenkung des Wahlalters gestartet. Mit dieser und ähnlichen Fragen verleiht er seiner Forderung nach Wahlen ab 16 Ausdruck.

In Sachsen dürfen 2024 erstmals 16-Jährige an der Europawahl am 9. Juni teilnehmen. Ausgeschlossen bleiben die Teenager weiterhin von den Kommunal- und Landtagswahlen. „Ich finde es unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten wird“, sagt Diego Eilenberger (18). Er ist Mitbegründer des Jugendparlaments Mittweida und sieht vor allem die CDU als „Bremsklotz“, wenn es um Reformen geht.

Seine Argumente pro Absenken: Junge Leute

engagieren sich in Ehrenämtern sozial und politisch. Sie sind informiert und schon aus purem Eigennutz an der langfristigen Lösung von Problemen wie Klima, Rente oder Wohnungsnot interessiert.

Juristische Schützenhilfe erhält der Ring von Dominik Lück (41). Der Potsdamer Anwalt für Verwaltungsrecht sieht nur Vorteile für die Gesellschaft, wenn Jugendliche mitbestimmen: „Alte weiße Männer machen Politik in den Städte- und Gemeinderäten. Junge Menschen haben dagegen dort keine Stimme. Durch die Senkung des Wahlalters könnte man die Jugendlichen für die Arbeit in den Gremien gewinnen.“

Bis Mitte August läuft die Kampagne „16stimmt“. Eilenbergers Hoffnung: Sachsen nimmt sich endlich in der Sache Länder wie Brandenburg oder Sachsen-Anhalt zum Vorbild. **PL**



Diego Eilenberger (18)

Tag24.de  
10. April

TAG 24

NACHRICHTEN | REGIONALES | SACHSEN | BEI DEN EUROPAWAHLEN DÜRFEN DIE JUNGEN SCHON AB 16 AN DIE URNEN - IN SACHSEN ALL

## BEI DEN EUROPAWAHLEN DÜRFEN DIE JUNGEN SCHON AB 16 AN DIE URNEN

Von Pia Lucchesi

Dresden: „Was in Europa abgeht, darf ich wählen, aber das vor meiner Haustür nicht?!“ Der Kinder- und Jugendring Sachsen hat eine Postkartenkampagne zur Absenkung des Wahlalters gestartet. Mit dieser und ähnlichen Fragen verleiht er seiner Forderung nach Wahlen ab 16 Ausdruck.

In Sachsen dürfen 2024 erstmals 16-Jährige an der Europawahl am 9. Juni teilnehmen. Ausgeschlossen bleiben die Teenager weiterhin von den Kommunal- und Landtagswahlen.

„Ich finde es unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten wird“, sagt Diego Eilenberger (18).

Er ist Mitbegründer des Jugendparlaments Mittweida und sieht vor allem die CDU als „Bremsklotz“, wenn es um Reformen geht.

SACHSEN  
WAHLALTER-GIPFEL: SO WILL SACHSEN DIE INDUSTRIELLE ZUSTEWENDE SCHAFEN

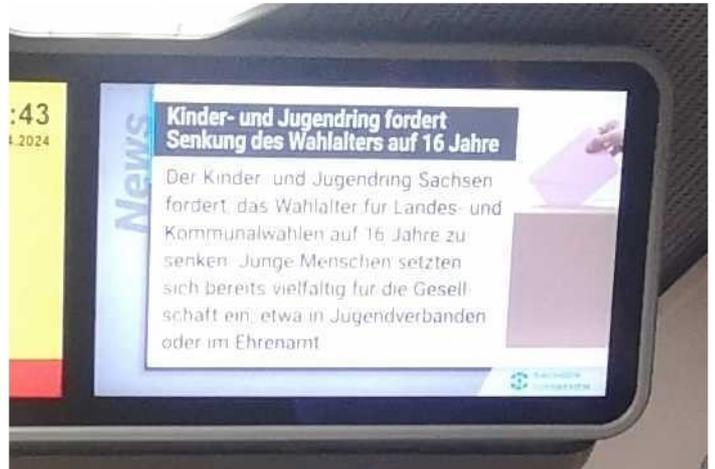
Seine Argumente pro Absenken: Junge Leute engagieren sich in Ehrenämtern sozial und politisch. Sie sind informiert und schon aus purem Eigennutz an der langfristigen Lösung von Problemen wie Klima, Rente oder Wohnungsnot interessiert.

Juristische Schützenhilfe erhält der Ring von Dominik Lück (41). Der Potsdamer Anwalt für Verwaltungsrecht sieht nur Vorteile für die Gesellschaft, wenn Jugendliche mitbestimmen: „Alte weiße Männer machen Politik in den Städte- und Gemeinderäten. Junge Menschen haben dagegen dort keine Stimme. Durch die Senkung des Wahlalters könnte man die Jugendlichen für die Arbeit in den Gremien gewinnen.“



Diego Eilenberger (18) hat eine klare Meinung. © Pia Lucchesi

# Dresdener Verkehrsbetriebe / Monitor StraBa 21. April



## Kinder- und Jugendring fordert Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vielfältig für die Gesellschaft ein; etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt.



Ungleiches Wahlrecht: 16-Jährige dürfen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein an Landtagswahlen teilnehmen. © DRINGERSCHAUER DRESDEN

Bis Mitte August läuft die Kampagne „16stimmt“. Eilenbergers Hoffnung: Sachsen nimmt sich endlich in der Sache Länder wie Brandenburg oder Sachsen-Anhalt zum Vorbild.

Fotografieren Sie Lucchesi: 015203300000

Talaba Food



## Bündnis fordert Wahlalterabsenkung in Sachsen

Damit auch 16- und 17-jährige bei Kommunal- und Landtagswahlen in Sachsen ihre Stimme abgeben können, hat der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. das Bündnis 16stimmt initiiert. Zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen aus Zivilgesellschaft und Politik unterstützen das Vorhaben. Auch ein in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss, dass keine verfassungsrechtlichen Bedenken bestehen.

[Weiterlesen](#)



## Newsletter B'90 / Grüne

24. April



## 16 stimmt - Bündnis für's Wählen ab 16

Als Landesverband unterstützen wir das vom Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. organisierte Bündnis zur Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre in Sachsen, mit vielen Partner\*innen aus der Zivilgesellschaft und Politik. Wir setzen uns schon lange für die Senkung des Wahlalters ein, um eine bessere Beteiligung junger Menschen an Entscheidungen über ihre eigene Zukunft zu ermöglichen. 16-jährige zahlen Steuern auf ihr Ausbildungsgehalt oder sind bereits selbst Mitglied in einer Partei, aber wählen dürfen sie nicht? Wir finden das ungerecht! Dieses Jahr wird umso deutlicher, wie paradox die Regelungen sind: während 16-jährige am 09. Juni an der Europawahl teilnehmen dürfen, bleibt ihnen das Wahlrecht für ein neues kommunales Parlament in ihrer eigenen Stadt verwehrt. 16 gute Gründe zum Wählen ab 16 hat das Bündnis auf ihrer Homepage zum Downloaden veröffentlicht, falls ihr noch Unterstützung beim Diskutieren zuhause oder im Freundeskreis braucht. Schaut mal rein!

## Newsletter Mehr Demokratie

9. April



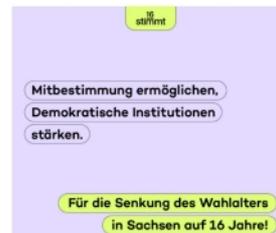
Landtagswahl 2024 Bürgerbegehren Volksbegehren Service Presse Über uns

Home

## 16stimmt - Bündnis fordert Wahlalter 16 in Sachsen

09. April 2024

Mit 17 weiteren Organisationen bildet Mehr Demokratie Sachsen das Bündnis "16stimmt". Das Ziel des Bündnisses ist die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunal- und Landtagswahlen in Sachsen.



Sachsen ist bei der formellen und verbindlichen Mitbestimmung von Jugendlichen das Schlusslicht unter den ostdeutschen Bundesländern. Nur hier dürfen 16- und 17-Jährige auf Kommunal- und Landesebene nicht wählen, keine Bürger- oder Volksbegehren unterschreiben und bei Bürger- und Volksentscheiden nicht abstimmen. Bundesweit gibt es nur noch in Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland einen derart weitreichenden Ausschluss jugendlicher vom Wahl- und Abstimmungsrecht. Dabei wurden in den vergangenen Jahren nicht nur in den Bundesländern die Altersburde gesenkt. Am 9. Juni dürfen in Deutschland erstmals auch Jugendliche ab 16 Jahren an der Europawahl teilnehmen.

Anlässlich der Landtagswahl im September 2024 hat sich in Sachsen das Bündnis "16stimmt" gegründet, zu dem auch der Landesverband Sachsen von Mehr Demokratie gehört. Das Bündnis fordert das Wahlalter 16 bei Kommunal- und Landtagswahlen und damit auch bei direktdemokratischen Verfahren in Sachsen. Die Forderung richtet sich insbesondere an die CDU, die sich einer Reform in Sachsen bisher versperrt. Dass die CDU aber nicht grundsätzlich gegen ein Wahlrecht ab 16 Jahren ist, zeigen jüngste Erfahrungen aus anderen Bundesländern. In Baden-Württemberg und Berlin wurden entsprechende Verfassungsreformen und die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre beschlossen. In Nordrhein-Westfalen steht die Reform unmittelbar bevor. In jedem dieser Bundesländer ist die CDU Teil der Landesregierung.

Um die Forderung zu bekräftigen, sollen möglichst viele unterschriebene Postkarten mit dem Slogan "16stimmt" gesammelt und der CDU am 12. August, dem Tag der Jugend, übergeben werden. Die Postkarten können über 16stimmt.de oder beim Mehr Demokratie-Landesverband Sachsen bestellt und portofrei zurückgeschickt werden ([sachsen@mehr-demokratie.de](mailto:sachsen@mehr-demokratie.de)).

Alle 16 Argumente für ein Wahlalter 16 in Sachsen können mitsamt Quellenangaben hier heruntergeladen werden. Weitere Studien und Rechtsgutachten gibt es unter <https://16stimmt.de/studien>.

Diese Organisationen sind Mitglieder des Bündnisses "16stimmt":

- Kinder- und Jugendring Sachsen mit seinen 47 Mitgliedsorganisationen
- Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Freizeitstätten Sachsen
- Bündnis 90 / Die Grünen Sachsen
- Die Linke, Landesverband Sachsen
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Evangelische Akademie Sachsen
- Fridays for Future Dresden
- John Dewey Forschungsstelle für Didaktik der Demokratie
- jungagiert e.V.
- jungliberale aktion Sachsen
- Jusos Sachsen
- Der Kinderschutzbund, Ortsverband Zittau
- Linksjugend [soko] Sachsen
- Mehr Demokratie Sachsen
- RAA Sachsen
- Sächsische Jugendstiftung
- SPD Sachsen
- Sportjugend Sachsen



suchen

- EDER
- KONTAKTE
- PRESSE
- JOBS IM SPORT
- TERMINE MELDEN

### Jugendbeteiligung im Fokus

## Bündnispartner zur Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre in Sachsen

vorlesen



Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert mehr politische Mitbestimmung für junge Menschen im Freistaat Sachsen durch eine Absenkung des aktiven Wahlalters auf Landes- und Kommunalebene von 18 auf 16 Jahre. Die Sportjugend Sachsen (SJS) schließt sich dem Bündnis als Jugendverband an und unterstützt es.

08.04.2024

### Worum geht es?

Viele Bundesländer und das Europaparlament machen es bereits vor: Wählen ab 16 ist möglich und vor allem nötig – denn es gibt mindestens 16 gute Gründe für dieses demokratische Grundrecht auch in Sachsen, welche in einer Begleitkampagne zum Bündnis verdeutlicht werden. Der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS) hat das breite Bündnis "16stimmt" initiiert, damit auch in Sachsen junge Menschen auf Kommunal- und Landesebene ihre Stimme abgeben können. Denn sie besitzen die notwendige Reife, sie setzen sich vielfältig für unsere Gesellschaft ein und sind selbstverständlich auch ein Teil dieser. Der Kinder- und Jugendring Sachsen ist Dachverband der sächsischen Jugendverbände und setzt sich seit vielen Jahren für mehr Jugendbeteiligung ein.

Bündnispartner sind beispielsweise die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeittätigkeiten, die Sächsische Jugendstiftung sowie auch wir als die Sportjugend Sachsen und viele mehr.

Mithilfe von gesammelten, selbst erstellten Postkarten verschiedener Organisationen, Initiativen und auch Einzelpersonen wird das Anliegen unterstützt. Diese sollen ausgefüllt und an den Kinder- und Jugendring Sachsen (Karten sind bereits vorfrankiert) geschickt werden. Bis 12. August, dem Internationalen Tag der Jugend, werden diese Postkarten gesammelt und dann an Alexander Dierks, Generalsekretär und jugendpolitischer Sprecher der Sächsischen Union im Landtag sowie Vorsitzender des Landesjugendhilfeausschusses, übergeben.

### Terminübersicht 2024



Hier geht es zur Terminübersicht der SJS Jahr 2024.

mehr

### Gefällt uns!



Die Sportjugend S auf Facebook

mehr

### Ferienfreizeiten



Wir geben Euch ein Licht auf coolen Meinen in den Ferien 2023!

mehr

## Linksfraktionsachsen.de

### 9. April

## Anna Gorskih: Kretschmer-Koalition stellt junge Leute am Wahltag vor eine absurde Situation - Wahlalter auf 16 Jahre senken!

9. April 2024 | cmsfraxachsen | Demokratie | Kinder und Jugend | Landtag | Pressemitteilungen | Anna Gorskih



Heute stellt der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. gemeinsam mit Bündnispartnern die Kampagne „16stimmt“ vor. Dazu sagt **Anna Gorskih, Sprecherin der Linksfraktion für Kinder- und Jugendpolitik**:

„Am 9. Juni stellt die Kretschmer-Koalition die jungen Leute in Sachsen vor eine absurde Situation: Sie dürfen dann zwar das Europaparlament wählen, nicht aber ihren Kreistag, Stadt- oder Gemeinderat. Wir sind dem Kinder- und Jugendring sehr dankbar für sein Engagement, denn das Wahlalter bei Kommunalwahlen, Landtagswahlen sowie bei Volksbegehren und Volksentscheiden muss auch in Sachsen auf 16 Jahre sinken! Unser Gesetzentwurf (Drucksache 7/12706) wurde von allen anderen Fraktionen im Landtag abgelehnt. Vor allem die CDU muss ihre Blockadehaltung aufgeben. Es ist unglaublich, wenn sie jungen Menschen die Reife zum Wählen abspricht. 16-Jährige dürfen ohne Beschränkungen Mitglieder der CDU werden, in Sachsen die CDU dann aber nicht wählen.“

Weder die Altersgrenzen für Strafmündigkeit oder den Führerschein noch die generelle Volljährigkeit müssten geändert werden, wenn das Wahlalter gesenkt wird. Wer

schon früh mitwählen darf, wird sich auch später regelmäßig beteiligen. Je früher man mit dem Wählen beginnt, desto selbstverständlicher wird es. Die Senkung des Wahlalters ist ein überfälliger Schritt und ein wichtiger Beitrag zur politischen Mitbestimmung der jungen Generation sowie zur Sicherung der Demokratie. Das Wahlrecht ist ein Grundrecht und steht allen Menschen ohne „Qualifikationsprüfung“ zu!“

Zurück



## Evangelische Zeitung Online

### 9. April



Echtes Leben. Echte Nachrichten.

Top-Thema **Politik** Gesellschaft Glaube Kultur Leben Regionen

## Kinder- und Jugendring will Wahlalter absenken

epd

09.04.2024 12:30 Uhr

Der Kinder- und Jugendring Sachsen dringt auf mehr politische Mitbestimmung junger Menschen im Freistaat. Dafür solle das Wahlalter auf Landes- und Kommunalebene von 18 auf 16 Jahre abgesenkt werden, teilte der Verein am Dienstag in Dresden mit. Der Kinder- und Jugendring habe dazu die Kampagne „16stimmt“ initiiert. Zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen aus Politik und Zivilgesellschaft unterstützen die Initiative.

Eine Wahlalterabsenkung sei verfassungsrechtlich zulässig, hieß es. Ob der Gesetzgeber den zur Verfügung stehenden Spielraum nutze, sei aber eine politische Entscheidung. Deshalb richte sich die Forderung besonders an die sächsische CDU, die sich im Gegensatz zu anderen demokratischen Parteien im Freistaat gegen eine Absenkung positioniert habe.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen hat begleitend zur Kampagne „16stimmt“ unter anderem eine Postkartenaktion mit Argumenten für eine Wahlbeteiligung ab 16 Jahren gestartet.

## Hitradio RTL.de mit Beitrag

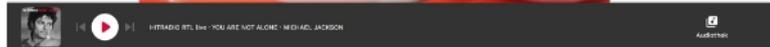
### 9. April

09. April 2024 - epd

Wählen

### Kinder- und Jugendring: Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Bei der Europawahl dürfen auch in Sachsen schon junge Menschen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben - auf Kommunal- und Landesebene dagegen nicht. Das soll sich ändern, wie ein Bündnis fordert.



Der Kinder- und Jugendring Sachsen fordert, das Wahlalter für Landes- und Kommunalwahlen auf 16 Jahre zu senken. Junge Menschen setzen sich bereits vollständig für die Gesellschaft ein, etwa in Jugendverbänden oder im Ehrenamt, heißt es in einer Mitteilung des KJRS vom Dienstag. Es sei unbegreiflich, dass in Sachsen jungen Menschen immer noch eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte vorenthalten werde. Bis Mitte August läuft eine Postkartenkampagne, mit der ein Bündnis mehrerer Verbände und Einzelpersonen für die Senkung des Wahlalters wirbt.

Sachsen ist neben Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eines der wenigen Bundesländer in Deutschland, in denen 16- und 17-Jährige kein Wahlrecht auf Kommunal- oder Landesebene haben. In den meisten anderen Bundesländern dürfen junge Menschen entweder nur bei Kommunalwahlen oder sowohl bei Kommunal- als auch bei Landtagswahlen ihre Stimmen abgeben. Anfang des Jahres hatte auch die Linke im Sächsischen Landtag auf die Absenkung des Wahlalters gedrungen. Das Wahlalter ab 16 Jahren gilt in Deutschland lediglich bei Europawahlen in allen Bundesländern.

# Vor den Wahlen: „Auch Kinder und Jugendliche haben Anliegen“

**Kommunalwahl 2024:** Das Votum für Europa ab 16, Kommunal- und Landtagsabstimmungen ab 18: Das Mindestalter unterscheidet sich bei den Urnengängen. Darüber wird auch in Nordsachsen debattiert.

Von Mathias Wöbking

**Nordsachsen.** Soll man künftig schon mit 16 wählen dürfen? Wenn am 9. Juni in denselben Wahllokalen über die Stadt- und Gemeinderäte sowie den Kreistag und über das Europa-Parlament abgestimmt wird, ist die Situation für rund 3000 Jugendliche in Nordsachsen im Alter von 16 oder 17 kurios: Für die Kommunalwahl erhalten sie zwar keinen Stimmzettel, dafür dürfen sie bei der Europawahl erstmals ihr Kreuz machen. „Mit 16 zu wählen – das hätte ich mir zu meiner Zeit auch gewünscht“, sagt Eric Nürnberger, 21-jähriger Vorsitzender des Jugendparlaments Delitzsch. „Welche Politik gemacht wird, hat Auswirkungen auf die Zukunft und betrifft damit nicht nur die Generation, die sich gerade damit auseinandersetzt, sondern auch diejenigen, die erst später erwachsen werden.“

### Kommunal-Wahlrecht mit 16 Jahren in elf Bundesländern

Das sieht auch der Kinder- und Jugendring Sachsen (KJRS) so. Mit zwei Aktionen wirbt die Interessensvertretung junger Menschen aktuell dafür, das Wahlalter generell zu senken. Erstens sammeln die 47 Mitgliedsorganisationen in der Online- und Postkarten-Kampagne „16stimmt“ Argumente, die sie im August im Landtag abgeben möchten. Zweitens finden in vielen Kreisen und Städten symbolische U18-Wahlen statt: Ende Mai vor den Europa- und Kommunalwahlen sowie vor allem im August vor der sächsischen Landtagswahl dürfen nicht nur die 16- und 17-Jährigen, sondern alle unter 18 ankreuzen, wen sie wählen würden. „Ich zeig Oma den Wahl-O-Mat, aber wählen darf ich nicht!“, lautet eine der rhetorischen Fragen der „16stimmt“-Aktion. Eine andere: „Ich muss die Klimakrise ausbaden, aber wählen darf ich nicht!“. Anders als in Sachsen sind 16- und 17-Jährige in elf Bundesländern bereits jetzt auf kommunaler Ebene wahlberechtigt, in sieben davon dürfen sie auch bei einer Landtagswahl abstimmen: „In Stuttgart dürfte ich wählen, aber in Dresden nicht!“ Adressat der Kampagne ist vor allem die sächsische CDU. „Als einzige der größeren demokratischen Parteien im Freistaat



Stadtratskandidat Adrian Schneider (l.) und sein Parteikollege Eric Nürnberger hängen Wahlplakate in Delitzsch auf. „Mit 16 zu wählen – das hätte ich mir zu meiner Zeit auch gewünscht“, sagt Nürnberger.

FOTO: FELIX POSNER



Die jungen Menschen sollten viel mehr eingebunden werden. Denn es ist ihre Zukunft, über die wir entscheiden.

Janet Liebich, Koordinatorin des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Landkreis Nordsachsen

lerdings noch viel mehr Angebote, damit sich die Kinder und Jugendlichen eine Meinung bilden können“, findet Janet Liebich, die in dem Landkreis das Bundespro-

gramm „Demokratie leben!“ koordiniert. Auch die Fäden der U18-Wahl laufen bei der Sozialarbeiterin vom Diakonischen Werk Delitzsch/Eilenburg zusammen. In Nordsachsen wird es diese Möglichkeit jedoch erst im Vorfeld der Landtagswahl geben.

Wie gut eine U18-Wahl funktioniert, hängt vor allem davon ab, wie viele Jugendeinrichtungen als Wahllokale zur Verfügung stehen: Die Hürde, einen Stimmzettel auszufüllen, soll möglichst niedrig sein. Während die Unter-18-Jährigen in Leipzig bereits die Kommunal- und Europawahl simulieren, haben sich in Nordsachsen und im Landkreis Leipzig dafür keine Wahlstätten gefunden. Im Fall der nordsächsischen Kommunalwahlen wäre es angesichts von 30 Städten und Gemeinden weit aufwendiger, symbolische Stimmzettel für jede Kommune zu fertigen als in der Großstadt Leipzig. „Auch Kinder und Jugendliche haben Anliegen“, sagt Nürnberger.

„Deswegen haben wir das Jugendparlament ja vor sechs Jahren gegründet.“ Mit einem Wahlrecht ab 16 wäre die Mitbestimmung in der Kommune womöglich größer als über den Umweg des Jugendparlaments, vermutet er. „In einer Demokratie können auch junge Menschen die Politik mitgestalten“, fügt er an. „Aber das haben viele Kinder und Jugendliche gar nicht auf dem Schirm.“

Ein Absenken des Wahlalters könnte das Signal aussenden, dass die Mitwirkung gefragt ist. Auch Sozialarbeiterin Liebich plädiert dafür. „Die jungen Menschen sollten viel mehr eingebunden werden“, sagt sie. „Denn es ist ihre Zukunft, über die wir entscheiden.“ Immerhin bei der Europawahl haben die 16- und 17-Jährigen jetzt ein echtes Wahlrecht. „Die EU ist nur gefühlt weit weg“, so Liebich. „Was in Brüssel entschieden wird, betrifft uns alle und hat mitunter weitreichende Folgen.“

Leipziger Zeitung  
12. August

## Sächsische Jugend fordert Wahlrecht ab 16: Postkartenübergabe an CDU

Von Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.  
12. August 2024



Der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS) hat der sächsischen CDU heute am Tag der Jugend knapp 1.000 Postkarten überreicht, mit denen die Absenderinnen und Absender die Forderung nach einer Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre unterstützen.

Vincent Drews, Vorstandsvorsitzender des KJRS, übergab die Postkarten Alexander Dierks, dem jugendpolitischen Sprecher der CDU und Vorsitzenden des sächsischen Landesjugendhilfeschusses. Die sächsische CDU ist die einzige im Landtag vertretene demokratische Partei, die eine Absenkung des Wahlalters ablehnt.

„Es ist nicht haltbar, dass fast 70.000 jungen Sachsen ein fundamentales demokratisches Recht verwehrt bleibt“, erklärte Vincent Drews bei der Übergabe. „Wir erleben jeden Tag, wie sich junge Menschen in den Kinder- und Jugendverbänden für verschiedenste gesellschaftliche Belange ehrenamtlich einbringen und gesellschaftspolitische Fragen demokratisch verhandeln. Warum dürfen sie ihre Zukunft nicht auch durchs Wählen aktiv mitbestimmen?“

Alexander Dierks (CDU) steht der Forderung zwiespältig gegenüber: „Bei diesem Thema sind wir uns nicht einig, aber ich freue mich, dass junge Menschen für eine Sache streiten. Denn dies ist wichtig für unsere demokratische Kultur. Dazu gehört, unterschiedliche Meinungen zu vertreten, aber dazu stets im Gespräch zu bleiben. Dies werden wir selbstverständlich als CDU auch weiterhin mit dem Kinder- und Jugendring bleiben.“

Bereits im Frühjahr gründete sich auf Initiative des Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. ein breites Bündnis aus Zivilgesellschaft und Politik, um die Forderung nach einer Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre auf Kommunal- und Landesebene voranzubringen. Im Rahmen der „16stimmt“-Kampagne formulierte das Bündnis „16 Argumente für Wählen ab 16“ und druckte diese auf Postkarten. Diese wurden verteilt, von zahlreichen Menschen und Institutionen unterschrieben und an den Kinder- und Jugendring zurückgeschickt.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS) ist ein freiwilliger Zusammenschluss sächsischer Jugendverbände und der sächsischen Stadt- und Kreisjugendringe.